

Aus Stadt und Land

Dresden, 27. Mai

Eine Wahlrede des sächsischen Finanzministers

Finanzminister Dr. Reinhold hieß am Mittwoch abend in einer Versammlung der Deutschen Demokratischen Partei im Schillergarten zu Bischofswerda eine Wahlrede von hoher politischer Bedeutung. Er ging aus von dem Gedanken, daß man Politik nicht mit dem Herzen treiben darf. Wenn es also, führte er aus, im Weltkriege trotz allem Heldentum nicht gelang, unter Schulz zu meistern, so war dies eine Folge der unglückseligen deutschen Art, mit dem Gefühl durchzugehen. Als dann der durchdringende Zusammenbruch kam, dem bald der Zusammenbruch der Moral folgte, da war es das Bürgeramt, das die liberale Idee hochhielt, da war es die deutsche Demokratie, die in dieser schweren Stunde nicht den Glauben an das Vaterland verlor, die mit den anderen Parteien, die an der Sozialdemokratie, für einen Friedensaufbau einztrat. Wenn auch nicht alles so gewünscht habe, so durfte man, wenn man die Wirtschaftsklage des Reiches im Auge habe, nicht vergessen, daß die 200 Milliarden Kriegsschulden die schwerste Krankheit war, die uns der Krieg hinterließ und die uns immer wieder schwere Kosten preis in Bewegung brachte. Grade Helferinnen werden zu sein, die die Arbeitserlöse leicht herabsetzen können. Bis jetzt in Siedlungen und Märkten sind sie nicht gefunden.

Der Krieg hat die Menschen in einigen Bereichen etwas erreicht, was in anderen Bereichen verloren gegangen ist. Die Arbeitserlöse haben heute um alle um die Arbeitspreise fast umgedreht. Dieser Zustand ist ein sehr schlechter. Auf der einen Seite kann es nicht mehr soviel Arbeit geben, auf der anderen Seite kann es nicht mehr darüber debattiert werden, daß der Krieg hier und da verhindert, daß wir uns wieder erheben, und darum ist die französische Politik darauf eingestellt, um so bald anfangen zu können. Das Gefühl, daß wir nur für uns selbst arbeiten könnten, müssen wir bestreiten. Die Regierung ist seitens der Generalstreit, über die Stadt und über die Judenfrage. Die Demokratie führt in den Jahren nichts anderes als deutsche Arbeitgeber, die die gleichen beruflichen Ziele hätten. Es geht mit der Ausforderung, bei den kommenden Wahlen das Vaterland über das Gefühl zu stellen und mit stärkeren Verbänden zu wählen und zu wählen. — An den Ausführungen, die mit sehr leidlichem Verfall aufgenommen wurden, füllt sich eine lange, anregende Sitzung.

Weder Belagerungs- noch Ausnahmestand in Sachsen

Die Staatskanzlei steht mit:

In letzter Zeit ist verhältnismäßig die Frage aufgeworfen worden, ob der am 28. April 1919 vom Reichspräsidenten für Sachsen ausgerordnete Belagerungsstand nicht tatsächlich noch besteht, da seine Aufhebung nicht im Reichsgesetzblatt verkündet worden sei. Auch in der Volksammer liegt eine Anfrage hierzu vor. Um diesen Zweck zu deuten, sei auf folgendes hinzugefügt: Bereits unter dem 3. Januar 1920 war auf Anregung der sächsischen Regierung vom Reichspräsidenten die Aufhebung des Belagerungsstandes für Sachsen in Aussicht genommen worden; sie wurde aber mit Rücksicht auf die veränderten Umstände zunächst noch aufgeschoben. Reichspräsident Ebert, Reichswehrminister Noske.

Am 28. April 1919 rief der Minister weiter: England braucht Deutschland als großes Palliott gegen die Feinde, die von Osten droht. England wird Deutschland immer wieder nachgeben, aber nur bis zu einem gewissen Punkte, und England wird dann an allen Fronten den Sieg erringen, da Deutschland nicht auszureichen ist. Freilich nur, wenn wir beide halten und ehrlich bemühen, daß wir bereit sind, als gleichberechtigtes Volk am allgemeinen Friedensaufbau mitzuwirken."

Der Redner ging dann über auf einige rein wirtschaftliche Fragen. Wir müssen uns, fügte er aus, vor allem daran gewöhnen, in ein ganz anderes Verhältnis zum Arbeiter zu kommen. Der Kampf um die Seele des Arbeiters müsse wieder aufgenommen werden, gleichzeitig müsse der veraltete Hoffnungsträger aufgezogen werden. Außerdem müsse über aus die Arbeiterschaft der Gedanke immer mehr durchdringen, daß es im Interesse des Landes unerlässlich sei, die Arbeiterschaft wieder an vorzudringen. Das unglaubliche Defeat der Reichswehr kann nur ausgeglichen werden durch eine andere Führung der Arbeit durch Friedensführung des Arbeitstags. Man hat sich, fügte der Minister fort, damit gebessert, die Preise immer wieder zu erhöhen. Das ist das Falschste, was man auf die Dauer tun kann. Man erdrostet so langsam die Belegschaft und läßt sie gehen. Hier wird eine harte, aber hoffnungslose Kür notwendig sein. Gleichzeitig müssen wie die Maßnahmen mit den Arbeitern treffen.

Nachdem der Minister einiges über das Reichswehrkommando mit Holland gesagt hatte, daß er als den ersten Schritt zur Gewinnung eines Wirtschaftsraums beschaut, fügte er über die Finanzsituation Sachsen's, die er als durchaus nicht trostlos bezeichnete, wenn auch die heutige Finanzlage des Reichsfinanzministers der Engländer einige Sorge bereite. Die große Frage, wie die Kosten des Krieges zu decken sind, zellte wie auch mit den Ländern, die aussieht haben. Das ist ja, was und immer wieder in Belgien brinnt. Die Franzosen wissen ganz genau, was das Schlagwort: Les Allemands payeront tout, bilden will. Am besten kann man sich jederzeit trennen. Dann tragen Frankreich und ein großer Hinterland wie wir, und es wird dasselbe wieder versuchen, und anzuwenden, von unserer Produktion an Frankreich abzugehen. Am längsten glaube ich, daß ich auf dem Höhepunkt der internationalen Politik noch in diesem Jahre die große Schlachtswende vollziehen wird. In England regen sich immer wieder neue Kräfte, die uns in England schen. Nachdem es den Polen eine schwere Niederlage

gebracht hat, steht das polnisch-sowjetische Russland nach Polen vor. Das ist für England natürlich äußerst gefährlich, ebenso wie das Auftreten des sogenannten Nationalsozialismus. Letztere ist: Am Ende entsteht eine riesengroße neue Macht, über deren Kraft und Weiternutzung wir ehrlich noch nicht habens wissen. Es gibt Zeiten in Deutschland, die den Anklaus auf diese Blöße verlangen. Das mögen wir nicht mit, das ist Deutscherpolitik. Aber eins steht fest: kommt aus dem Osten von jener unbekannten Macht ein Stoß zu uns, dann wird Europa in einem wilden Chaos aussehen. Russland wird in dem großen Spiel der Weltgeschichte sitzen und vielleicht schon jetzt ein wichtiger Faktor sein, der die Ereignisse anzeigt, müssen genau und gekennzeichnet zu sein. Dieser vielleicht bereits das Einflussen England's.

Minister Steinholz sprach dann die Hoffnung aus,

dass wir gleichberechtigte Mitglieder des Völkerbundes werden können, auf den nun doch einmal die Weltgesellschaften gründlich hinzufließen. Der Schwedens wird die anderen Staaten mit dem Eintritt in den Bund folgen. Der Völkerbund wird ein Bündnis aus dem Bündnis von jener unbekannten Macht ein Stoß zu uns, dann wird Europa in einem wilden Chaos aussehen. Russland wird in dem großen Spiel der Weltgeschichte sitzen und vielleicht schon jetzt ein wichtiger Faktor sein, der die Ereignisse anzeigt, müssen genau und gekennzeichnet zu sein. Dieser vielleicht bereits das Einflussen England's.

XIII. Deutscher Fortbildungsschultag

Nach Vorstands-, Beirats- und Ausbildungssitzungen des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschulen wurde am Mittwoch nachmittag der XIII. Deutsche Fortbildungsschultag mit einer geschäftlichen Hauptversammlung durch Oberbürgermeister Schreyer-Nat Dresden aus Rostbusc eröffnet.

Kultusminister Dr. Seuffert begrüßte die Versammlung und stellte fest, daß der Bündnis gekommen sei, die Fortbildungsschule als selbständige Schule ihres eigenen Gefechts entwickeln zu lassen. In der Zukunft mühten alle Berufsschulen zusammen und in die nationale Einheitschule eingemeindet. Rostbusc gäbe wesentlich höher, im Durchschnitt um das drittel bis sechsfache als im Vorjahr. Im Vergleich zum letzten Schiedsjahr 1914 betrugen die Buchumsätze der Berufsschulen über das Jahr durchschnittlich das Vierfache. Die Buchumsätze mussten vertieft werden, daß der junge Mann durch den Beruf sein Staatsbürgertum bekundet. Das Ministerium erwartet von der Tagung Anregungen für den geistigen Ausbau der Fortbildungsschule.

Im unmittelbaren Anschluß an die Hauptversammlung erfolgte die

Eröffnung der Ausstellung, die mit der Tagung verbunden ist. Der Vetter der Ausstellung, Günther Ingenuit Sach, gab einen Überblick über die Ausstellung, die unter Aushaltung aller Schulerfolge nur Lehr- und Vermittelung umfaßt und nach den einzelnen Fachgebieten gegliedert ist, um eine rechte Orientierung zu ermöglichen. Neben Ausstellungen für Handelschulen und handwerkliche Berufe, wie Graphiken, Buchbinden und andre, enthält sie Abteilungen für Schmiede, Schlosser, Bäcker, Metzger, Schuhmacher und Schneider. Zum erstenmal ist in der Ausstellung auch die Handwerksfortbildungsschule vertreten. Unterrichtsmittel für Bildung und Erziehung des Kindes sowie die wissenschaftliche Handarbeitsunterricht werden gezeigt. In mehreren Abteilungen, die das Rationalisierungsmuseum bereithalten, zur Verfügung gestellt hat, werden allgemeine künstlerische Fragen und besonders die Berufsschultheiten durch ein reiches Material abhanden gehalten. Von den Ausstellungen einzelner Vereine verleihen die Abteilungen für sozialistische Unterrichtsmittel und die kinematographischen Abteilungen der Ida und von Ermann besonders gern an. In mehreren Abteilungen, die das Rationalisierungsmuseum bereithalten, zur Verfügung gestellt hat, werden allgemeine künstlerische Fragen und besonders die Berufsschultheiten durch ein reiches Material abhanden gehalten. Von den Ausstellungen einzelner Vereine verleihen die Abteilungen für sozialistische Unterrichtsmittel und die kinematographischen Abteilungen der Ida und von Ermann besonders gern an.

Die Ausstellung hat eine gewisse Bekämpfung gefunden, weil gerade für die großen sozialistischen Straßenfesten benötigt werden. Es ist eine wichtige Erfahrung, daß das allgemeine Interesse an der Ausstellung sehr groß ist. Ein weiterer Bereich ist der Bereich für die Ausbildung der Kirchen in Sachsen, aus dem die Ausstellung der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begonnen hat. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der öffentlichen Versammlung des XIII. Deutschen Fortbildungsschultags am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Am Vortragsabend, der den ersten Vortrag nachfolgte, wurden die Teilnehmer zunächst von Oberbürgermeister Bülow im Namen der Stadt begrüßt. Danach vom Geh. Staatsrat Dr. Richter, der die Regierung und das Unterrichtsministerium einen Willkommen entbot, und schließlich vom Vorstand des Dresdner Buchvereins, der zugleich im Auftrage des Sachsischen Buchvereins sprach. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Am Vortragsabend, der den ersten Vortrag nachfolgte, wurden die Teilnehmer zunächst von Oberbürgermeister Bülow im Namen der Stadt begrüßt. Danach vom Geh. Staatsrat Dr. Richter, der die Regierung und das Unterrichtsministerium einen Willkommen entbot, und schließlich vom Vorstand des Dresdner Buchvereins, der zugleich im Auftrage des Sachsischen Buchvereins sprach. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Der Vortrag der Erinnerung des Deutschen Vereins für Studi und Fortbildungsschultag am Donnerstag vormittag begann der Normal-Bücherfachtag. Schultag Prof. Dr. Thomae aus Hamburg dankte mit einem Hoch auf die Stadt Dresden.

Handels- und Industrie-Zeitung

Die Behandlung der beschlagnahmten Auslandspapiere

Wie verlautet, ist man innerhalb der Regierung zu einer weiteren Verhandlung über die Durchsetzung der Beschlagnahme von Auslandspapieren gekommen. Die Regierung will zunächst die am 21. d. M. ausstehende Frist zur Anmeldung der beschlagnahmten Auslandspapiere abwarten, um einen Überblick über die Auswirkungen der angewandten Effekte zu gewinnen. Sie wird dann an die betreffenden Unterkabinen gerichtet und ihnen an Grund des Friedensvertrages die einzelnen Werke gemäß den Finanzbehauptungen des Berliner Friedens zur Verfügung stellen. Wenn die Unterkabinen von einer Liquidation dieser Werke keinen Gebrauch machen, so wird eine Entgegennahme der betreffenden beschlagnahmten Papiere nicht erfolgen, und diese werden den Besitzern wieder zurückgeben.

Falls die Unterkabinen jedoch die Auslandspapiere liquidieren wollen, werden sofort die jetzt schon vorbereiteten Verträge für sie dann zu entrichten sein, wie bekannt, handelsüblich sein. Die Verhandlungen der Regierung mit der Unterkante über die Beschlagnahme der Auslandspapiere dürfen im Anschluss an die am 21. Juni beginnende Konferenz in Spa geübt werden. Im übrigen sind nunmehr die Abstimmungen für die Erledigung der Besitzer beschlagnahmten Auslandspapiere vom Reichstag und vom verantwortlichen Ausschuss der Nationalversammlung diesen heut vor einige Zeit angegangen waren, ohne irgendwelche Abstimmungen genehmigt worden. Danach wird die Wertpapiere, die zur Durchführung der Beschlüsse entsprechen, erneutet werden, eine Entscheidung in Höhe des von den beteiligten alliierten oder sozialistischen Parteien oder vom Friedensvertrag ausgestellten Reinerlösen oder Werts geschafft. Da die Beschlagnahme die bereits festgestellte Einsicht mit umfasst, so entfällt der Liquidationskonsolidierung nach den Beschlüssen. Offiziell ist der Verhandlung der Auslandspapiere der Schanung-Altk.-Wes. in die Regierung in ihren Absichten den Vorschlägen der Generaldirektion dieses Unternehmens gefolgt. Sie wird also die Gesellschaft nach dem Werke entschädigen, den das gesetzte Ergebnis des Unternehmens in China am 25. Juli 1914 in mexikanischen Dollars, umgerechnet zum Tageskurs, in Reichswährung gehabt hat.

Dresdner Börse, 27. Mai. Das Geschäft erreichte am heutigen Tag einen großen Umfang, doch zeigte sich auf den Aktienmärkten mehr Übernahmefieber als an den Börsen. Die Rückländer ließen sich infolgedessen in teilenden Strengern, was den Börsenfaktoren gingen. Dresdner Bank 168—164, Böhmische Bank 164—160 und Wittfeld, Prinzhofbank 178—170 zurück, ebenso Braunschweiger Bank, Altonaer Bank und Hamburger Bank. Von Börsenfaktoren geben Börsen und die meisten übrigen Werke noch. Am Aktienmarkt war ebenfalls ein lebhaftes Geschäft. Kriegsschiffe unverändert, während die meisten übrigen Aktien und Staatsanleihen nachgaben.

Berliner Börse, Berlin, 27. Mai. (Ein. Druckschrift)

Die Belebung der gestrigen Nachfrage bestätigt sich auch auf den heutigen Börsentag, da die Preise der freien Börsenmarkte eine etwas schwere Abwendung zeigen. Zur steuerlichen Stimmung trug jedoch auch die bevorstehende Einziehung im bislang Gewerbe bei. Immerhin blieb das Geschäft zuverlässig in engeren Grenzen. Unter Kolonialwerken wurden Sommer und Deutsche Kolonial-Aktien um ungefähr 500 Proz. höher genannt. Sommer und Süddeutsche-Papierfabrik gingen um ca. 100 Proz. herauf.

Eröffnungs-Aktien liegen um etwa 25 Proz. Petroleum um etwa 15 Proz. Schanzungsbau-Aktien

hoben sich um etwa 20 Proz. türkische Tafel um 50 Proz. Von Schiffsaktien fielen Dorf um 16, Hamburg-Südamerika 18% Proz. Montanpapiere waren durchweg besser. Bismarckhütte 7, Buderus 5, Deutsch-Bremicker 3, Höhne 25, Hohenlohe 6, Mannesmann 9, Röhr 4, Schön 116 Proz. Im übrigen sind noch als höher zu erwähnen A. G.-G. 5, Deutsche-Ufer-Elektrizität 70, Deutsche Waffen 4, Dynamit 6, Orenstein 6%, Deutsche Saline 10 und Helsberg-Aktien um 12 Proz. Am Aktienmarkt waren deutsche Staatspapiere zuverlässig unverändert, nur sogenannte Reichsbanknoten niedriger. Friedensbank war unter anderem um 70%. An der Nachbörse blies das Geschäft weiter fest, namentlich für Deutsche Petroleum, Schönitz, mittlerweile, ist der Wechselkurs im laufenden Jahre be-

blieben, wenig beachtet. Schwach veranlagt waren von Papier- und Photoaktien Krause u. Hammer, Fea, Minster, Unger u. Hoffmann und namentlich Weissenborn (von 27 auf 24). Von den keramischen Werken bewegten sich C. M. Hartmann 220—200 und Bellener Ofen 187—181 stärker rückläufig. Siemens-Glas-Aktien waren gegenüber 7 Proz. (72—77) höher begehrt. Brauerei- und Getreidepapiere fanden geringe Beachtung, ebenso diverse Industriepapiere, von denen Kart.-Industrie von 260—260 im Kurz angesetzt.

Auf dem Rentenmarkt entwickelte sich nur geringes Geschäft. Deutsche Bros. Reichsbank, geben 2 Proz. (66%) nach.

Bezugswerte: Poststoch-Werke 10 d. G., Börse

Wittenberg 11 b. Bierberei Wittenberg 11 b.

Wuppiger Börse, Beispis, 27. Mai. (Ein. Druckschrift)

Im Einklang mit Berlin konnten sich auch an der Wuppiger Börse einige Papiere erhöhen, im allgemeinen war die Tendenz aber schwach. Handelsfirma Euge gab nach, konnten sich allerdings später eine Meinung befreien. Nachgeholter waren zerner Ludwig Oppel, Nord, Böhm. Hartmann, Thüringer Bau, ebenso Bruno Zimmermann, Germania, Chemnitzer Zimmermann. Wesentlich gebessert waren hingegen Hollische Bader, Schles. Thüringer Bau, Auslandsmärkte dessen sich Werdener Kohlenknoten, ausgegeben Helen Sondermann u. Güter zurück, ebenso Hollische Zimmermann und Höhne. Gest waren bei den Legitipapieren Sammarco, Gauß, während Titel u. Kräher, Röhr, Böhm. Böhm. und Leipzig-Bau sowie billiger gehandelt wurden. Von sonstigen Industriepapieren ab Abend-Vorlage, Käfer, Bierberei Glashaus, Altona, Halle - Sement und andre. Gebessert waren Roscher Bader und Wuppiger Bader. Von Börsenfaktoren geben Börsen und die meisten übrigen Werke noch. Am Aktienmarkt war ebenfalls ein lebhaftes Geschäft. Kriegsschiffe unverändert, während die meisten übrigen Aktien und Staatsanleihen nachgaben.

Berliner Börse, Berlin, 27. Mai. (Ein. Druckschrift)

Die Belebung der gestrigen Nachfrage bestätigt sich auch auf den heutigen Börsentag, da die Preise der freien Börsenmarkte eine etwas schwere Abwendung zeigen. Zur steuerlichen Stimmung trug jedoch auch die bevorstehende Einziehung im bislang Gewerbe bei. Immerhin blieb das Geschäft zuverlässig in engeren Grenzen. Unter Kolonialwerken wurden Sommer und Deutsche Kolonial-Aktien um ungefähr 500 Proz. höher genannt. Sommer und Süddeutsche-Papierfabrik gingen um ca. 100 Proz. herauf.

Eröffnungs-Aktien liegen um etwa 25 Proz. Petroleum um etwa 15 Proz. Schanzungsbau-Aktien

hoben sich um etwa 20 Proz. türkische Tafel um 50 Proz. Von Schiffsaktien fielen Dorf um 16, Hamburg-Südamerika 18% Proz. Montanpapiere waren durchweg besser. Bismarckhütte 7, Buderus 5, Deutsch-Bremicker 3, Höhne 25, Hohenlohe 6, Mannesmann 9, Röhr 4, Schön 116 Proz. Im übrigen sind noch als höher zu erwähnen A. G.-G. 5, Deutsche-Ufer-Elektrizität 70, Deutsche Waffen 4, Dynamit 6, Orenstein 6%, Deutsche Saline 10 und Helsberg-Aktien um 12 Proz. Am Aktienmarkt waren deutsche Staatspapiere zuverlässig unverändert, nur sogenannte Reichsbanknoten niedriger. Friedensbank war unter anderem um 70%. An der Nachbörse blies das Geschäft weiter fest, namentlich für Deutsche Petroleum, Schönitz, mittlerweile, ist der Wechselkurs im laufenden Jahre be-

blieben, wenig beachtet. Schwach veranlagt waren von Papier- und Photoaktien Krause u. Hammer, Fea, Minster, Unger u. Hoffmann und namentlich Weissenborn (von 27 auf 24). Von den keramischen Werken bewegten sich C. M. Hartmann 220—200 und Bellener Ofen 187—181 stärker rückläufig. Siemens-Glas-Aktien waren gegenüber 7 Proz. (72—77) höher begehrt. Brauerei- und Getreidepapiere fanden geringe Beachtung, ebenso diverse Industriepapiere, von denen Kart.-Industrie von 260—260 im Kurz angesetzt.

Auf dem Rentenmarkt entwickelte sich nur geringes Geschäft. Deutsche Bros. Reichsbank, geben 2 Proz. (66%) nach.

Bezugswerte: Poststoch-Werke 10 d. G., Börse

Wittenberg 11 b. Bierberei Wittenberg 11 b.

Wuppiger Börse, Beispis, 27. Mai. (Ein. Druckschrift)

Im Einklang mit Berlin konnten sich auch an der Wuppiger Börse einige Papiere erhöhen, im allgemeinen war die Tendenz aber schwach.

Handelsfirma Euge gab nach, konnten sich allerdings später eine Meinung befreien. Nachgeholter waren zerner Ludwig Oppel, Nord, Böhm. Hartmann, Thüringer Bau, ebenso Bruno Zimmermann, Germania, Chemnitzer Zimmermann. Wesentlich gebessert waren hingegen Hollische Bader, Schles. Thüringer Bau, Auslandsmärkte dessen sich Werdener Kohlenknoten, ausgegeben Helen Sondermann u. Güter zurück, ebenso Hollische Zimmermann und Höhne. Gest waren bei den Legitipapieren Sammarco, Gauß, während Titel u. Kräher, Röhr, Böhm. Böhm. und Leipzig-Bau sowie billiger gehandelt wurden. Von sonstigen Industriepapieren ab Abend-Vorlage, Käfer, Bierberei Glashaus, Altona, Halle - Sement und andre. Gebessert waren Roscher Bader und Wuppiger Bader. Von Börsenfaktoren geben Börsen und die meisten übrigen Werke noch. Am Aktienmarkt war ebenfalls ein lebhaftes Geschäft. Kriegsschiffe unverändert, während die meisten übrigen Aktien und Staatsanleihen nachgaben.

Berliner Börse, Berlin, 27. Mai. (Ein. Druckschrift)

Die Belebung der gestrigen Nachfrage bestätigt sich auch auf den heutigen Börsentag, da die Preise der freien Börsenmarkte eine etwas schwere Abwendung zeigen. Zur steuerlichen Stimmung trug jedoch auch die bevorstehende Einziehung im bislang Gewerbe bei. Immerhin blieb das Geschäft zuverlässig in engeren Grenzen. Unter Kolonialwerken wurden Sommer und Deutsche Kolonial-Aktien um ungefähr 500 Proz. höher genannt. Sommer und Süddeutsche-Papierfabrik gingen um ca. 100 Proz. herauf.

Eröffnungs-Aktien liegen um etwa 25 Proz. Petroleum um etwa 15 Proz. Schanzungsbau-Aktien

hoben sich um etwa 20 Proz. türkische Tafel um 50 Proz. Von Schiffsaktien fielen Dorf um 16, Hamburg-Südamerika 18% Proz. Montanpapiere waren durchweg besser. Bismarckhütte 7, Buderus 5, Deutsch-Bremicker 3, Höhne 25, Hohenlohe 6, Mannesmann 9, Röhr 4, Schön 116 Proz. Im übrigen sind noch als höher zu erwähnen A. G.-G. 5, Deutsche-Ufer-Elektrizität 70, Deutsche Waffen 4, Dynamit 6, Orenstein 6%, Deutsche Saline 10 und Helsberg-Aktien um 12 Proz. Am Aktienmarkt waren deutsche Staatspapiere zuverlässig unverändert, nur sogenannte Reichsbanknoten niedriger. Friedensbank war unter anderem um 70%. An der Nachbörse blies das Geschäft weiter fest, namentlich für Deutsche Petroleum, Schönitz, mittlerweile, ist der Wechselkurs im laufenden Jahre be-

blieben, wenig beachtet. Schwach veranlagt waren von Papier- und Photoaktien Krause u. Hammer, Fea, Minster, Unger u. Hoffmann und namentlich Weissenborn (von 27 auf 24). Von den keramischen Werken bewegten sich C. M. Hartmann 220—200 und Bellener Ofen 187—181 stärker rückläufig. Siemens-Glas-Aktien waren gegenüber 7 Proz. (72—77) höher begehrt. Brauerei- und Getreidepapiere fanden geringe Beachtung, ebenso diverse Industriepapiere, von denen Kart.-Industrie von 260—260 im Kurz angesetzt.

Auf dem Rentenmarkt entwickelte sich nur geringes Geschäft. Deutsche Bros. Reichsbank, geben 2 Proz. (66%) nach.

Bezugswerte: Poststoch-Werke 10 d. G., Börse

Wittenberg 11 b. Bierberei Wittenberg 11 b.

Wuppiger Börse, Beispis, 27. Mai. (Ein. Druckschrift)

Im Einklang mit Berlin konnten sich auch an der Wuppiger Börse einige Papiere erhöhen, im allgemeinen war die Tendenz aber schwach.

Handelsfirma Euge gab nach, konnten sich allerdings später eine Meinung befreien. Nachgeholter waren zerner Ludwig Oppel, Nord, Böhm. Hartmann, Thüringer Bau, ebenso Bruno Zimmermann. Wesentlich gebessert waren hingegen Hollische Bader, Schles. Thüringer Bau, Auslandsmärkte dessen sich Werdener Kohlenknoten, ausgegeben Helen Sondermann u. Güter zurück, ebenso Hollische Zimmermann und Höhne. Gest waren bei den Legitipapieren Sammarco, Gauß, während Titel u. Kräher, Röhr, Böhm. Böhm. und Leipzig-Bau sowie billiger gehandelt wurden. Von sonstigen Industriepapieren ab Abend-Vorlage, Käfer, Bierberei Glashaus, Altona, Halle - Sement und andre. Gebessert waren Roscher Bader und Wuppiger Bader. Von Börsenfaktoren geben Börsen und die meisten übrigen Werke noch. Am Aktienmarkt war ebenfalls ein lebhaftes Geschäft. Kriegsschiffe unverändert, während die meisten übrigen Aktien und Staatsanleihen nachgaben.

Berliner Börse, Berlin, 27. Mai. (Ein. Druckschrift)

Die Belebung der gestrigen Nachfrage bestätigt sich auch auf den heutigen Börsentag, da die Preise der freien Börsenmarkte eine etwas schwere Abwendung zeigen. Zur steuerlichen Stimmung trug jedoch auch die bevorstehende Einziehung im bislang Gewerbe bei. Immerhin blieb das Geschäft zuverlässig in engeren Grenzen. Unter Kolonialwerken wurden Sommer und Deutsche Kolonial-Aktien um ungefähr 500 Proz. höher genannt. Sommer und Süddeutsche-Papierfabrik gingen um ca. 100 Proz. herauf.

Eröffnungs-Aktien liegen um etwa 25 Proz. Petroleum um etwa 15 Proz. Schanzungsbau-Aktien

hoben sich um etwa 20 Proz. türkische Tafel um 50 Proz. Von Schiffsaktien fielen Dorf um 16, Hamburg-Südamerika 18% Proz. Montanpapiere waren durchweg besser. Bismarckhütte 7, Buderus 5, Deutsch-Bremicker 3, Höhne 25, Hohenlohe 6, Mannesmann 9, Röhr 4, Schön 116 Proz. Im übrigen sind noch als höher zu erwähnen A. G.-G. 5, Deutsche-Ufer-Elektrizität 70, Deutsche Waffen 4, Dynamit 6, Orenstein 6%, Deutsche Saline 10 und Helsberg-Aktien um 12 Proz. Am Aktienmarkt waren deutsche Staatspapiere zuverlässig unverändert, nur sogenannte Reichsbanknoten niedriger. Friedensbank war unter anderem um 70%. An der Nachbörse blies das Geschäft weiter fest, namentlich für Deutsche Petroleum, Schönitz, mittlerweile, ist der Wechselkurs im laufenden Jahre be-

blieben, wenig beachtet. Schwach veranlagt waren von Papier- und Photoaktien Krause u. Hammer, Fea, Minster, Unger u. Hoffmann und namentlich Weissenborn (von 27 auf 24). Von den keramischen Werken bewegten sich C. M. Hartmann 220—200 und Bellener Ofen 187—181 stärker rückläufig. Siemens-Glas-Aktien waren gegenüber 7 Proz. (72—77) höher begehrt. Brauerei- und Getreidepapiere fanden geringe Beachtung, ebenso diverse Industriepapiere, von denen Kart.-Industrie von 260—260 im Kurz angesetzt.

Auf dem Rentenmarkt entwickelte sich nur geringes Geschäft. Deutsche Bros. Reichsbank, geben 2 Proz. (66%) nach.

Bezugswerte: Poststoch-Werke 10 d. G., Börse

Wittenberg 11 b. Bierberei Wittenberg 11 b.

Wuppiger Börse, Beispis, 27. Mai. (Ein. Druckschrift)

Im Einklang mit Berlin konnten sich auch an der Wuppiger Börse einige Papiere erhöhen, im allgemeinen war die Tendenz aber schwach.

Handelsfirma Euge gab nach, konnten sich allerdings später eine Meinung befreien. Nachgeholter waren zerner Ludwig Oppel, Nord, Böhm. Hartmann, Thüringer Bau, ebenso Bruno Zimmermann. Wesentlich gebessert waren hingegen Hollische Bader, Schles. Thüringer Bau, Auslandsmärkte dessen sich Werdener Kohlenknoten, ausgegeben Helen Sondermann u. Güter zurück, ebenso Hollische Zimmermann und Höhne. Gest waren bei den Legitipapieren Sammarco, Gauß, während Titel u. Kräher, Röhr, Böhm. Böhm. und Leipzig-Bau sowie billiger gehandelt wurden. Von sonstigen Industriepapieren ab Abend-Vorlage, Käfer, Bierberei Glashaus, Altona, Halle - Sement und andre. Gebessert waren Roscher Bader und Wuppiger Bader. Von Börsenfaktoren geben Börsen und die meisten übrigen Werke noch. Am Aktienmarkt war ebenfalls ein lebhaftes Geschäft. Kriegsschiffe unverändert, während die meisten übrigen Aktien und Staatsanleihen nachgaben.

Berliner Börse, Berlin, 27. Mai. (Ein. Druckschrift)

Die Belebung der gestrigen Nachfrage bestätigt sich auch auf den heutigen Börsentag, da die Preise der freien Börsenmarkte eine etwas schwere Abwendung zeigen. Zur steuerlichen Stimmung trug jedoch auch die bevorstehende Einziehung im bislang Gewerbe bei. Immerhin blieb das Geschäft zuverlässig in engeren Grenzen. Unter Kolonialwerken wurden Sommer und Deutsche Kolonial-Aktien um ungefähr 500 Proz. höher genannt. Sommer und Süddeutsche-Papierfabrik gingen um ca. 100 Proz. herauf.

Eröffnungs-Aktien liegen um etwa 25 Proz. Petroleum um etwa 15 Proz. Schanzungsbau-Aktien

hoben sich um etwa 20 Proz. türkische Tafel um 50 Proz. Von Schiffsaktien fielen Dorf um 16, Hamburg-Südamerika 18% Proz. Montanpapiere waren durchweg besser. Bismarckhütte 7, Buderus 5, Deutsch-Bremicker 3, Höhne 25, Hohenlohe 6, Mannesmann 9, Röhr 4, Schön 116 Proz. Im übrigen sind noch als höher zu erwähnen A. G.-G. 5, Deutsche-Ufer-Elektrizität 70, Deutsche Waffen 4, Dynamit 6, Orenstein 6%, Deutsche Saline 10 und Helsberg-Aktien um 12 Proz. Am Aktienmarkt waren deutsche Staatspapiere zuverlässig unverändert, nur sogenannte Reichsbanknoten niedriger. Friedensbank war unter anderem um 70%. An der Nachbörse blies das Geschäft weiter fest, namentlich für Deutsche Petroleum, Schönitz, mittlerweile, ist der Wechselkurs im laufenden Jahre be-

blieben, wenig beachtet. Schwach veranlagt waren von Papier- und Photoaktien Krause u. Hammer, Fea, Minster, Unger u. Hoffmann und namentlich Weissenborn (von 27 auf 24). Von den keramischen Werken bewegten sich C. M. Hartmann 220—200 und Bellener Ofen 187—181 stärker rückläufig. Siemens-Glas-Aktien waren gegenüber 7 Proz. (72—77) höher begehrt. Brauerei- und Getreidepapiere fanden geringe Beachtung, ebenso diverse Industriepapiere, von denen Kart.-Industrie von 260—260 im Kurz angesetzt.

Mutter Klomps Zimmerberren

Roman von Heik Reißer
ab. Dresdner

Hinrich saß über die Hand weg, die ihm keine Frau gegenübersetzte. Er fand sich in ihrem Leben nicht zu Hause, denn es widerstand ihrem Bilderrichter so ganz und gar, daß er an Glückseligkeit nicht glauben konnte. Auch nicht glauben wollte. Weinte sie es ehrlich, war sie zu innerer Einsicht gekommen und verlangte sie wirklich eine neue Seelenvergebung, dann hatte er ja kein Recht mehr, ihr zu gären, dann mußte er ihr helfen, das Leben auf neuem Vertrauen wieder aufzubauen.

Und dann mußte er seine Schmach und Fede zu Herzen klausen endgültig einsetzen...

Wer das neue Leben dieses kleinen Opfer wert?

Würde das Band, das sie jetzt wieder knüpfen würden, nicht dureinst ausserne Verzerrungen, und händen sie beide dann nicht noch armeloser da obenan?

Wie sehnlich waren diese Gedanken! Wie quälend die Ungewissheit der allernächsten Zukunft.

Er schloß sich wieder.

„Willst du mir nicht die Hand reichen, Hinrich, damit ich weiß, daß du mit meine Vorreiten verzeihen hast?“

„Hilf Schwerdtfisch!“ witterte Onkel Eduard.

Sie nicht wie ein Delosche, Mann! Wenn deine Frau...

„Nein, nicht so!“ fiel Rita ins Wort. „Hinrich soll aus freien Stücken keine Entschuldigung treffen. Er muß es wissen, ob er mir vergeben kann oder nicht. Bei Gott: aufständig meine ich...“

Tränen erstickten ihre Stimme.

„Gut, Rita“, sagte Hinrich unwillig, ohne ihre Hand zu ergreifen, „ich verzelle dir. Ich will alle die häßlichen und herren Worte vergessen, die zwischen uns gefallen sind... Aber was soll nun werden?“

Arztliche-Anzeigen

Dr. Bennecke, Nervenarzt
Dresdner Straße 15-17 84041
von der Reise zurück.

Familien-Anzeigen

Die Beerdigung unserer Tochter Margarete
am Freitag, den 22. Mai 1920 um 10.00 Uhr
im Friedhof von Zehlendorf.

MARGARETH ZAHN
KARL PETERSEN
erhalten als Verlobte.
Doch, Blasius, (886) Böckelkamp d. Siedlung

Gertrud Kusche
Rudolf Speer
geliebt als Verlobte.
Dresden-N. Gruna
89000

Krankenhausjubiläum
und Feierwoche. Dorothea
Grafe, Straße 90 (8805)
Gott, Jubiläumstroh

für 2 Stücke nach Wahl
mit Goldschmiederei
Goldschliffen ließ, gel-
stempelt, von A. 22 - 24
Rathaus, A. 20 - 22. Alte
Fassade, Fabrik, Fabrik

Aschegrubenräumung
große Räume abgeräumt
Tanzabteilung, 1. Etage, in Dresden,
Friedrichstr. 26. Preissatz: 25.-

Stirn- und Haubennetze
Haarschmuck
nur für Miederträger.
A. Krahnenfeld, Hans-Sachs-Straße 7.
Bermescher 12.018.

Stetig durch die traurige Nachricht, daß
seine liebste Tochter meine liebste Tochter
und Geschwisterin Rita

Louise Apitsch
geb. R. am 25. 3. 1898 gestorben.
In lieben Gedenken.
Paul Apitsch
Gernsdorfer Str. 12. 89000
Dresden, Postleitzahl 8. 19000
Bestellung unter Telefon 12. 201.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Margarete Petersen geb. Otto Zahn u. Frau

Wihelmine Forbrigter
den Namen langen, mit großer Geduld er-
wagtem schweren Leid.

In lieber Erinnerung

Familie Forbrigter,
Familie Apitsch

Dresden u. Buxthoherstraße 5. port.

Die Bestellung unserer lieben Enkelin
Rita ist Sonnabend den 22. Mai nach
der Halle des Friedhofes ausgestellt.

Hotel aus statt.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Maria Marie Mücklich

geb. Weiß
im Alter von 33 Jahren.

Der besterende Sohn und Sohn.

Die Beerdigung findet Freitag den
22. 5. 1920 14 Uhr von der Halle des
Zollensperger Friedhofes aus statt. (8727)

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Anna Alwine Kiesel

geb. Link

Grußwertschätzung

im Alter von 56 Jahren.

Die Bestellung findet Freitag den
22. 5. 1920 14 Uhr von der Halle des
Zollensperger Friedhofes statt.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Hedwig Ziegembalg

in ihrem Wohnsitz.

Die Bestellung findet Freitag den
22. 5. 1920 14 Uhr von der Halle des
Zollensperger Friedhofes statt.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Ernst Böhme

Dresden, Bröseler Straße 17. 2.

Die besterende Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag den
22. 5. 1920 14 Uhr auf dem Friedhof
Zollensperger Friedhof.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Hedwig Böhme

Dresden, Bröseler Straße 17. 2.

Die besterende Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag den
22. 5. 1920 14 Uhr auf dem Friedhof
Zollensperger Friedhof.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Hedwig Böhme

Dresden, Bröseler Straße 17. 2.

Die besterende Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag den
22. 5. 1920 14 Uhr auf dem Friedhof
Zollensperger Friedhof.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Hedwig Böhme

Dresden, Bröseler Straße 17. 2.

Die besterende Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag den
22. 5. 1920 14 Uhr auf dem Friedhof
Zollensperger Friedhof.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Hedwig Böhme

Dresden, Bröseler Straße 17. 2.

Die besterende Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag den
22. 5. 1920 14 Uhr auf dem Friedhof
Zollensperger Friedhof.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Hedwig Böhme

Dresden, Bröseler Straße 17. 2.

Die besterende Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag den
22. 5. 1920 14 Uhr auf dem Friedhof
Zollensperger Friedhof.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Hedwig Böhme

Dresden, Bröseler Straße 17. 2.

Die besterende Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag den
22. 5. 1920 14 Uhr auf dem Friedhof
Zollensperger Friedhof.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Hedwig Böhme

Dresden, Bröseler Straße 17. 2.

Die besterende Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag den
22. 5. 1920 14 Uhr auf dem Friedhof
Zollensperger Friedhof.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Hedwig Böhme

Dresden, Bröseler Straße 17. 2.

Die besterende Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag den
22. 5. 1920 14 Uhr auf dem Friedhof
Zollensperger Friedhof.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Hedwig Böhme

Dresden, Bröseler Straße 17. 2.

Die besterende Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag den
22. 5. 1920 14 Uhr auf dem Friedhof
Zollensperger Friedhof.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Hedwig Böhme

Dresden, Bröseler Straße 17. 2.

Die besterende Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag den
22. 5. 1920 14 Uhr auf dem Friedhof
Zollensperger Friedhof.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Hedwig Böhme

Dresden, Bröseler Straße 17. 2.

Die besterende Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag den
22. 5. 1920 14 Uhr auf dem Friedhof
Zollensperger Friedhof.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Hedwig Böhme

Dresden, Bröseler Straße 17. 2.

Die besterende Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag den
22. 5. 1920 14 Uhr auf dem Friedhof
Zollensperger Friedhof.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Hedwig Böhme

Dresden, Bröseler Straße 17. 2.

Die besterende Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag den
22. 5. 1920 14 Uhr auf dem Friedhof
Zollensperger Friedhof.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Hedwig Böhme

Dresden, Bröseler Straße 17. 2.

Die besterende Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag den
22. 5. 1920 14 Uhr auf dem Friedhof
Zollensperger Friedhof.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Hedwig Böhme

Dresden, Bröseler Straße 17. 2.

Die besterende Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag den
22. 5. 1920 14 Uhr auf dem Friedhof
Zollensperger Friedhof.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Hedwig Böhme

Dresden, Bröseler Straße 17. 2.

Die besterende Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag den
22. 5. 1920 14 Uhr auf dem Friedhof
Zollensperger Friedhof.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Hedwig Böhme

Dresden, Bröseler Straße 17. 2.

Die besterende Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag den
22. 5. 1920 14 Uhr auf dem Friedhof
Zollensperger Friedhof.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Hedwig Böhme

Dresden, Bröseler Straße 17. 2.

Die besterende Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag den
22. 5. 1920 14 Uhr auf dem Friedhof
Zollensperger Friedhof.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Hedwig Böhme

Dresden, Bröseler Straße 17. 2.

Die besterende Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag den
22. 5. 1920 14 Uhr auf dem Friedhof
Zollensperger Friedhof.

Am 25. Mai nachmittags erstellt Gott im
Alter von 72 Jahren meine liebste Tochter
Frau Hedwig Böhme

Dresden, Bröseler Straße 17. 2.

Opernhaus. Freitag, 28. Mai: Der Wittenberger. Eintritt 10 Uhr. Sonnabend, 29. Mai: Der soeben. Eintritt 11. Schauspielhaus. Freitag, 28. Mai: Der Kurs. Eintritt 10 Uhr nach 12 Uhr. Sonnabend, 29. Mai: Der Opern. Eintritt 10 Uhr nach 12 Uhr. **Albert-Theater.** Freitag, 28. Mai: Das letzte. Eintritt 7. Ende 12 Uhr. Sonnabend, 29. Mai: Die Nächte. 10 Uhr abends 12 Uhr. Eintritt 10 Uhr. Operette in drei Akten von Röder. **Residenz-Theater.** Freitag, 28. Mai: Wittenberg. Sonnabend, 29. Mai: Sonnenuntergang. Eintritt 7. Ende von 12 Uhr. **Central-Theater.** Mittwoch: Dresdenische Schauspieler. Eintritt 7. Ende 12 Uhr. **Flora-Theater** Augustusstraße 7. 7½. Wenn Männer schwitzen... Eintritt 12 Uhr abends 7 Uhr. **Lichtbilder-Vortrag** Hier der Freitag 18 Uhr. **Deutsch-Ostafrika 1914/18** vom Rüttlinger Rudolf Wieden im Rahmen eines Kriegsberichts. Eintritt 2. Verein ehemaliger Schützenkameraden. **SARRASANI.** Route 7½ Uhr (am) **Letzte** Aufführung: Das Hukkafest von Singapore. Täglich 7½ Uhr, Sonntagnach 8 Uhr. (Sarrasani-Trocadero ab 10 Uhr abends.) **Königshol-Theater** Täglich 1½ Uhr. „Ackermann da staunste“ mit Otto Schmid und Gerhard Müller. **Fata-Morgana** Breite Str. 5 (Sensations). Erstaufführung: Die da wandern und irren! Grobes Sensations-Schauspiel in 5 Akten. Hauptdarsteller: Sonja Karnowska. Somm ein reizendes Buffo. Vorzügliche Künstlerkapelle. Kästner-Hof. Vorführungen 4-10 Uhr. **Volkswohl-Theater** Leistungen — Intrigen. 100 Szenen den 28. Mai abends 10 Uhr täglich. Werke: J. F. Kästner. Verleihung von Oscar Junghähnels humoristisch-sängern und Schauspielern. in Dresdenburg mit O. Junghähnel 50-jährigem Bühnen-Jubiläum, mit ihren neuen Revuetexten, u. o. zum Schluß: **Der Jubilar** über Schusters Ehrenton von O. Junghähnel. Der Verleihung: Hör kammt! O. Junghähnel. Hoffstättl. Preis im Börsefest bei Wolf, Volk. zu 2, 2½ und 3½ Sch. nur medienfrei. Sonntags ohne Vorverkauf. Eintritt 10 Uhr. **U.T. Lichtspiele** Waisenbausstr. 22. Des großen Erfolges wegen um eine Woche verlängert! **„Indische Rache“** Großer Sensationsfilm. Erlebnisse einer amerikanischen Zeitungskönigin. 8 abenteuerliche Akte. Hauptdarsteller: Edith Mellér und Harry Liedtke. Wochnetags: 6, 1½, 7 und 1½, 8. Sonntags: 8, 5, 7 und 9. Eintritt 10 Uhr. **Burgberg** Bahnhofstr. 75. So. Mittag, 2. Sonntag **Musik-Unterhaltung**. Röde p. Pfeifer 100. Delt. **Gesellschaftsverein** 100. **Goethegarten Blaufewig** 100. **Das noch frei** 100. **Werkbundverein** 100. **Tymians-Thalia** 100. **Uhr.** Heute und folgende Tage: **Jubiläums-Programm** mit Dr. Winter-Tymian persönlich! **Der alte Fliekschuster** 100. Heute bis Sonntag! Uebliche Preise! Vorverkauf 10-2 und ab 10 Uhr. **Viktoria-Theater.** 1/8 **Großer Variété-Spielplan.** **Ronzerthaus** vernehmste, grossstädtische Einkehrstätte Reitbahnstrasse = am Hauptbahnhof. **Prinzess-Theater** täglich erfrischende Kästnerkonzerte. **Städte-Konzerte** am Tanz. — Weinlokal. — Bierladen. **Platz** die Unterhaltung an **Prinzess-Theater** 100. **Eleganz-Anzüge** kostet. vert. vorzüglich. Eintritt 10. 2. Eintritt 12 Uhr abends 7 Uhr. **Ullstein-Roman** 7 Akte nach dem bekannten gleichnamigen **Die Arche** von Werner-Scheff. **Verführungen:** Wochnetage 4, 1½, 6, 7 und 1½ Uhr — Sonntags 5, 1½, 6, 1½ und 9 Uhr

Telefon 14330. **H. Dr. Winter-Tymian.** **Uhr.** Heute und folgende Tage: **Jubiläums-Programm** mit Dr. Winter-Tymian persönlich! **Der alte Fliekschuster** 100. Heute bis Sonntag! Uebliche Preise! Vorverkauf 10-2 und ab 10 Uhr.

Viktoria-Theater. 1/8 **Großer Variété-Spielplan.**

Ronzerthaus vernehmste, grossstädtische Einkehrstätte Reitbahnstrasse = am Hauptbahnhof.

Prinzess-Theater täglich erfrischende Kästnerkonzerte. **Städte-Konzerte** am Tanz. — Weinlokal. — Bierladen.

Prinzess-Theater **Lichtspiele**

Liebe Drama in 5 Akten. **Manja Tschetschewa** Reinb. Schünzel.

Was hat er denn? Eine lustige oberbayrische Dorfschäkerei in 2 Akten.

Wochnetags: 6 u. 8½ Uhr
Sonntags: 4, 6 u. 8½ Uhr.

Kaffeehaus Bleich Am Freitag den 28. Mai **Ehren-Abend** des Kapellmeisters Herrn Kerschbaum

P. T. Lichtspiele
P. T. Palast-Theater
Dresden-Neustadt

Alouette. Nähe des Albertplatzes. Straßenbahn-Verbindung 8, 4, 7, 9, 11, 13, 16, 26 modernes Lichtspiel-Theater Dresden.

Werktag 1½, 6, 1½, 8, 9 Uhr,
Sonntag 1½, 6, 1½, 8, 9 Uhr.

Der große Sensations-Film in 7 Akten:

Morel der Meister der Kette. II. Teil.
Nach dem Roman „Glaue und Blend der Kurtsäume“ von Honoré de Balzac.

Hauptdarsteller: Karl Bütz, Louis Ralph, Marietta Post. Eintritt 10 Uhr.

Waldschlösschen-Terrasse **WT** **WT** Tgl. großes Konzert 120 Kästnerkonzerte. Überzimmerspiele. Blaue.

Zwei INTIME SPIELE zweiten-A Josephine Kabinett Caligari!

Unheimliches Abenteuer. Conrad Veidt. Bergrestaurant Dresden-Tiefen, I. Etage, den 28. Mai abends 10 Uhr über 2. Etage. Donnerstag gr. Garten-Konzert. Eintritt 10 Uhr.

Goldene Krone, Strehlen. **Donnerstag-Ball.** Eintritt 10 Uhr. **Donnerstag-**

Grosser Saal frei! **an Samm- und Wochnetagen** **Gasthof Goldener Anker,** im Bergstrasse.

Rittersaal Rosenthal. **Großer Ball.** Eintritt 7 bis 10 Uhr.


Olympia-Theater
Altmarkt

Des grossen Erfolges wegen verlängert!

Das bedeutendste Filmwerk!

Die Arche

7 Akte nach dem bekannten gleichnamigen

Ullstein-Roman

von Werner-Scheff.

Vorführungen: Wochnetage 4, 1½, 6, 7 und 1½ Uhr — Sonntags 5, 1½, 6, 1½ und 9 Uhr


Prinzess-Theater
Lichtspiele

Liebe

Drama in 5 Akten.
von den Darstellern:
Manja Tschetschewa
Reinh. Schünzel.

Was hat er denn?

Eine lustige oberbayrische Dorfschäkerei in 2 Akten.

Kaffeehaus Bleich

Am Freitag den 28. Mai
Ehren-Abend
des Kapellmeisters
Herrn Kerschbaum

P. T. Lichtspiele

P. T. Palast-Theater
Dresden-Neustadt

Alouette. Nähe des Albertplatzes. Straßenbahn-Verbindung 8, 4, 7, 9, 11, 13, 16, 26 modernes Lichtspiel-Theater Dresden.

Werktag 1½, 6, 1½, 8, 9 Uhr,
Sonntag 1½, 6, 1½, 8, 9 Uhr.

Der große Sensations-Film in 7 Akten:

Morel

der Meister der Kette. II. Teil.
Nach dem Roman „Glaue und Blend der Kurtsäume“ von Honoré de Balzac.

Hauptdarsteller: Karl Bütz, Louis Ralph, Marietta Post. Eintritt 10 Uhr.

Waldschlösschen-Terrasse

WT **WT** Tgl. großes Konzert 120 Kästnerkonzerte. Überzimmerspiele. Blaue.

Zwei INTIME SPIELE

zweiten-A Josephine Kabinett Caligari!

Unheimliches Abenteuer. Conrad Veidt. Bergrestaurant Dresden-Tiefen, I. Etage, den 28. Mai abends 10 Uhr über 2. Etage. Donnerstag gr. Garten-Konzert. Eintritt 10 Uhr.

Goldene Krone, Strehlen.

Donnerstag-Ball. Eintritt 10 Uhr. **Donnerstag-**

Grosser Saal frei!

an Samm- und Wochnetagen **Gasthof Goldener Anker,** im Bergstrasse.

Rittersaal Rosenthal.

Großer Ball. Eintritt 7 bis 10 Uhr.


Prinzess-Theater
Lichtspiele

Liebe

Drama in 5 Akten.
von den Darstellern:
Manja Tschetschewa
Reinh. Schünzel.

Was hat er denn?

Eine lustige oberbayrische Dorfschäkerei in 2 Akten.

Kaffeehaus Bleich

Am Freitag den 28. Mai
Ehren-Abend
des Kapellmeisters
Herrn Kerschbaum

P. T. Lichtspiele

P. T. Palast-Theater
Dresden-Neustadt

Alouette. Nähe des Albertplatzes. Straßenbahn-Verbindung 8, 4, 7, 9, 11, 13, 16, 26 modernes Lichtspiel-Theater Dresden.

Werktag 1½, 6, 1½, 8, 9 Uhr,
Sonntag 1½, 6, 1½, 8, 9 Uhr.

Der große Sensations-Film in 7 Akten:

Morel

der Meister der Kette. II. Teil.
Nach dem Roman „Glaue und Blend der Kurtsäume“ von Honoré de Balzac.

Hauptdarsteller: Karl Bütz, Louis Ralph, Marietta Post. Eintritt 10 Uhr.

Waldschlösschen-Terrasse

WT **WT** Tgl. großes Konzert 120 Kästnerkonzerte. Überzimmerspiele. Blaue.

Zwei INTIME SPIELE

zweiten-A Josephine Kabinett Caligari!

Unheimliches Abenteuer. Conrad Veidt. Bergrestaurant Dresden-Tiefen, I. Etage, den 28. Mai abends 10 Uhr über 2. Etage. Donnerstag gr. Garten-Konzert. Eintritt 10 Uhr.

Goldene Krone, Strehlen.

Donnerstag-Ball. Eintritt 10 Uhr. **Donnerstag-**

Grosser Saal frei!

an Samm- und Wochnetagen **Gasthof Goldener Anker,** im Bergstrasse.

Rittersaal Rosenthal.

Großer Ball. Eintritt 7 bis 10 Uhr.


Prinzess-Theater
Lichtspiele

Liebe

Drama in 5 Akten.
von den Darstellern:
Manja Tschetschewa
Reinh. Schünzel.

Was hat er denn?

Eine lustige oberbayrische Dorfschäkerei in 2 Akten.

Kaffeehaus Bleich

Am Freitag den 28. Mai
Ehren-Abend
des Kapellmeisters
Herrn Kerschbaum

P. T. Lichtspiele

P. T. Palast-Theater
Dresden-Neustadt

Alouette. Nähe des Albertplatzes. Straßenbahn-Verbindung 8, 4, 7, 9, 11, 13, 16, 26 modernes Lichtspiel-Theater Dresden.

Werktag 1½, 6, 1½, 8, 9 Uhr,
Sonntag 1½, 6, 1½, 8, 9 Uhr.

Der große Sensations-Film in 7 Akten:

Morel

der Meister der Kette. II. Teil.
Nach dem Roman „Glaue und Blend der Kurtsäume“ von Honoré de Balzac.

Hauptdarsteller: Karl Bütz, Louis Ralph, Marietta Post. Eintritt 10 Uhr.

Waldschlösschen-Terrasse

WT **WT** Tgl. großes Konzert 120 Kästnerkonzerte. Überzimmerspiele. Blaue.

Zwei INTIME SPIELE

zweiten-A Josephine Kabinett Caligari!

Unheimliches Abenteuer. Conrad Veidt. Bergrestaurant Dresden-Tiefen, I. Etage, den 28. Mai abends 10 Uhr über 2. Etage. Donnerstag gr. Garten-Konzert. Eintritt 10 Uhr.

Goldene Krone, Strehlen.

Donnerstag-Ball. Eintritt 10 Uhr. **Donnerstag-**

Grosser Saal frei!

an Samm- und Wochnetagen **Gasthof Goldener Anker,** im Bergstrasse.

Rittersaal Rosenthal.

Großer Ball. Eintritt 7 bis 10 Uhr.


Prinzess-Theater
Lichtspiele

Liebe

Drama in 5 Akten.
von den Darstellern:
Manja Tschetschewa
Reinh. Schünzel.

Was hat er denn?

Eine lustige oberbayrische Dorfschäkerei in 2 Akten.

Kaffeehaus Bleich

Am Freitag den 28. Mai
Ehren-Abend
des Kapellmeisters
Herrn Kerschbaum

P. T. Lichtspiele

P. T. Palast-Theater
Dresden-Neustadt

Alouette. Nähe des Albertplatzes. Straßenbahn-Verbindung 8, 4, 7, 9, 11, 13, 16, 26 modernes Lichtspiel-Theater Dresden.

Werktag 1½, 6, 1½, 8, 9 Uhr,
Sonntag 1½, 6, 1½, 8, 9 Uhr.

Der große Sensations-Film in 7 Akten:

Morel

der Meister der Kette. II. Teil.
Nach dem Roman „Glaue und Blend der Kurtsäume“ von Honoré de Balzac.

Hauptdarsteller: Karl Bütz, Louis Ralph, Marietta Post. Eintritt 10 Uhr.

Waldschlösschen-Terrasse

WT **WT** Tgl. großes Konzert 120 Kästnerkonzerte. Überzimmerspiele. Blaue.

Zwei INTIME SPIELE

zweiten-A Josephine Kabinett Caligari!

Unheimliches Abenteuer. Conrad Veidt. Bergrestaurant Dresden-Tiefen, I. Etage, den 28. Mai abends 10 Uhr über 2. Etage. Donnerstag gr. Garten-Konzert. Eintritt 10 Uhr.

Goldene Krone, Strehlen.

Donnerstag-Ball. Eintritt 10 Uhr. **Donnerstag-**

Grosser Saal frei!

an Samm- und Wochnetagen **Gasthof Goldener Anker,** im Bergstrasse.

Rittersaal Rosenthal.

Großer Ball. Eintritt 7 bis 10 Uhr.


Prinzess-Theater
Lichtspiele

Liebe

Drama in 5 Akten.
von den Darstellern:
Manja Tschetschewa
Reinh. Schünzel.

Was hat er denn?

Eine lustige oberbayrische Dorfschäkerei in 2 Akten.

Kaffeehaus Bleich

Am Freitag den 28. Mai
Ehren-Abend
des Kapellmeisters
Herrn Kerschbaum

P. T. Lichtspiele

P. T. Palast-Theater
Dresden-Neustadt

Alouette. Nähe des Albert